



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistliche Hauß-Bibliothec

Vnderschiedliche sehr heylsame Betrachtungen so wol für ein achtägige/  
als dreytägige/ ja auch tägliche Versammlung vnd Auffmunterung

**Lohner, Tobias**

**München, 1684**

Additiones oder gemaine Unterricht für dise Wochen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44880**



## Dritte Wochen.

Additiones oder gemeiner Vnder-  
richt für die geistliche Übungen di-  
ser Wochen.

**D**iese dritte Wochen oder Theil der geistli-  
chen Übungen hat für ihr Ziel vnd End ;  
daß sie diejenige / so bisher nit allein in dem  
ersten Weeg der Vollkommenheit / nemlich der  
Reinigung / wie in den Übungen der ersten Wo-  
chengeschehen ; sonder auch in dem anderen ( so in  
sich begreift die Übung allerhand Tugenden nach  
dem Exempel Christi ) wol fortgefahren / jetzt durch  
folgende Übungen allgemach führe zu dem dritten  
vnd höchsten Weeg der Vereintzung mit Gott  
durch Betrachtung nit allein der gemeineren / wie  
voriger anderen Wochen geschehen / sondern in  
fürtrefflicheren vnd mehr heroischen Tugen-  
den.

Weil aber dergleichen vollkümmeren Tugenden  
das beste Formular oder Vorbild ist das H. Ley-  
den vnd Sterben vnsers Erzen vnd Seeligma-  
thers ; also werden für die Materi der Betrachtun-  
gen in diser dritten Wochen genommen die Trost-  
vnd Tugendreiche Geheimnuß gemelten H. Ley-  
dens Christi vnsers Herrn ; welches auch darumb  
ges

geschichte / damit neben Nachfolgung gemelter Tugenden wir zur schuldiger Lieb / Ehr / vnd Dankbarkeit gegen vnserem Erlöser auffgemunteret werden; als dessen heiligem Leyden vnd Todt wir alle / vmb alles / daß wir von Gott eintweders guts empfangen / oder von was für Ubel mittelst dessen seyn befrehet / vnd entlediget worden / zu dancken haben.

Ist derhalben sehr gut / daß der Exercitia macht / woferr er durch die Betrachtungen voriger Wochen etwas ermiedet wäre / jetzt wider auff ein neues seinen Geist erneuere / vnd ihme ein sondernen Lust zu disen Betrachtungen erwecke / in Bedencken / daß wann er bißher nit recht danckbar wäre gewesen seinem so freygebigen Erlöser für so vil große von ihm außgestandene Peyn vnd Marter; er es jetzt dise wenig Täg desto eyfferiger thun wolle; sonderlich weil Gott in den Betrachtungen diser Materi ein sonderbares Wolgefallen hat / vnd etwan auch mehr Gnaden als in anderen zuverhoffen seynd.

Für die Betrachtungen diser Wochen werden neben Haltung des allgemeinen Vnderrichts zu betrachten folgende Stück sonderlich allhero taugen.

Erstlich / so bald ich Morgens auß dem Schlaf erwache / soll ich zu Gemüth führen / wohin ich gesinnet / vnd was mein Betrachtung seye: Solle auch billich in meinem Herzen ein Mitleyden erwecken / in dem ich sehe / was vnd wie schwarz Peyn mein Erlöser für mich außstehet.

Zum

Zum anderen / ich soll mich aller frölichen vnd freudbringenden Gedancken vnd Lustbarkeiten / ob sie schon sonst an ihnen selbst heilig vnd nutz / mehr entschlagen / als solche suchen / dergleichen seyn möchten vor dem HERN Urstand vnd seiner Ehr : an deren stat ich dann die Schmerken vnd Angsten / welcher vil vom Tag an seiner Geburt bis zum Todt mein Erlöser erlitten / beherzigen vnd widerholen soll.

Zum dritten. Dieweil auch neben anderen das End diser Betrachtung ist / daß wir mit Christo auch leiblicher Weiß den Kelch des Leydens kosten / ihme vns gleich im Leyden halten / vnd freywillig etwas schmerkliches / als da seynd Fasten / Leibs Casteyungen vnd andere Bußwerck annehmen ; also haben allhie die Bußwerck nit weniger als in der ersten Wochen statt vnd platz / wiewol auff ein andere Meinung / nemlich damit wir also immer den Todt Christi Jesu vnd seiner heiligen Wunden in vnserem Leib tragen.

Zum vierdten / ebnermassen ist so wol in diser als vorigen Wochen nutzlich / daß man nach zweyen oder dreyen Betrachtungen die vorige widerhole ; wird auch für gut geacht / daß man nach solchen Wiederholungen die äußerliche Sinn appliciere auff alles was vorhanden ; wie dann auch zu End diser Wochen solche Wiederholungen des ganken Leydens Christi sollen gesetzt werden.

Zum fünfften / wiewol eben dise Weiß gebraucht kan werden in Betrachtung des Leydens Christi / als für sein Leben ist fürgeschriben worden ; So  
N 2  
soll

soll man sie doch allhie mehr auff allerley gute Anmutungen geben / welche zweyerley seynd: eine treffen Christum selbst an / als da ist das Mitleyden / Danckbarkeit / Lieb vnd Hoffnung gegen vnserem Erlöser / ꝛc. Die ander Gattung geht auff vns / vnd steht im guten Fürsatz vnd Nachfolgung der fürnemmeren Tugenden vnseres Erlösers / wie auch in anderen Lehrstücken / so auß dem Leyden Christi können gezogen werden / wie gleich hernach in der Weiß zubetrachten solches erklärt soll werde.

Die Anmutungen mögen in dem Leyden Christi widerumb auff zweyerley Weiß heraus gezogen werden. Die erste Weiß ist gemein / wie in den anderen Geheimbnissen / daß nemlich in einem Geheimbnis auß Betrachtung der Personen / Wort vnd Werck sambt ihren Umständen ein Anmutung oder Tugend gesucht / erweckt / vnd von dem / der es betracht / zu nutz gemacht werde / wie es die Weiß zubetrachten lehret. Die ander Weiß ist / daß man ein sonderbare Anmutung / Tugend oder Lehre: was reiffer erwecke / wie nemlich solche Christus vnser Herr in allen Theilen seines Leydens sehen lassen: Exempel weiß: wann ich die Demut des H. Erren erkennen will / kan ich allerley seine demütige Werck / so er die Zeit über sein gankes H. Leyden geübt / bedencken: Eben also kan geschehen / wann ich ein andere Anmutung / als der Hoffnung / Liebe / ꝛc. erwecken will; daß ich nemlich in dem ganken Leyden alles das durchsuche / so mich zu derselben mehr bewegen / vnd antreiben mag.